



Zu finden am
Criterion-Festival:
Stand F04

FOTOS: SANNA HEIKENTALO

HANDWERK

Teppiche mit Seele

Text: Jocelyne Iten

Am Atelier von Anna Saarinen würde man leicht vorbeispazieren, wäre da nicht der Teppich, der von der Türangel hängt und sanft vom Wind bewegt wird. Saarinen kleines Reich versteckt sich hier am Zürcher Neumarkt 3 im Hinterzimmer von Barbara Wicks Innendekorationsgeschäft und ist eine Entdeckung für alle, die an Handwerkskunst und nordischem Stil interessiert sind.

Das Atelier ist Laden, Showroom und Arbeitsort zugleich, vor allem aber auch eine kleine Oase der Ruhe mitten in der Altstadt. Wer sie betritt, vernimmt nichts bis auf die rhythmischen Klänge des Webstuhls. «Im Sommer, wenn die Fenster zum Innenhof offen stehen, ist die Arbeit hier noch viel schöner», sagt die Finnin, die zusammen mit einem Team von selbständigen Weberinnen handgefertigte Teppiche nach finnischer Tradition herstellt.

Drang zur Veränderung

Farben, Textilien und die finnische Webkunst begleiten Anna Saarinen schon ein Leben lang. Ihre Mutter war Weblehrerin, und Flickenteppiche haben in Finnland eine lange Tradition; in jedem finnischen Haushalt befinden sich - nebst einer Sauna - diverse Teppiche. Die Tradition ihrer Mutter weiterzuführen, konnte sie sich als Jugendliche nicht vorstellen. «Ich war rebellisch und wollte in die weite Welt hinaus», sagt die heute 60-Jährige. Der Liebe wegen kam sie vor 35 Jahren in die Schweiz. Und blieb.

Die finnische
Textilingenieurin
Anna Saarinen webt
in Zürich Teppiche,
die Geschichten
erzählen können



Oben

Anna Saarinen in ihrem Atelier.

Linke Seite

Das Teppich-Handwerk hat in Finnland Tradition.

Bei ihren Tätigkeiten im Marketing und bei der Credit Suisse verdiente die studierte Textilingenieurin zwar ordentlich, merkte aber, dass ihr etwas fehlte. «Ich hatte den Drang zur Veränderung, wollte kreativ arbeiten und etwas Eigenes mit Bezug zu meiner Heimat auf die Beine stellen», sagt Saarinen, die mit ihrem Mann und den zwei gemeinsamen Töchtern in Zürich lebt. Dass sie sich für die Webkunst entschied, war aufgrund ihres privaten und beruflichen Hintergrunds logisch. Zudem merkte sie, dass handgemachte Teppiche nach Mass in der Schweiz ein Nischenprodukt waren.

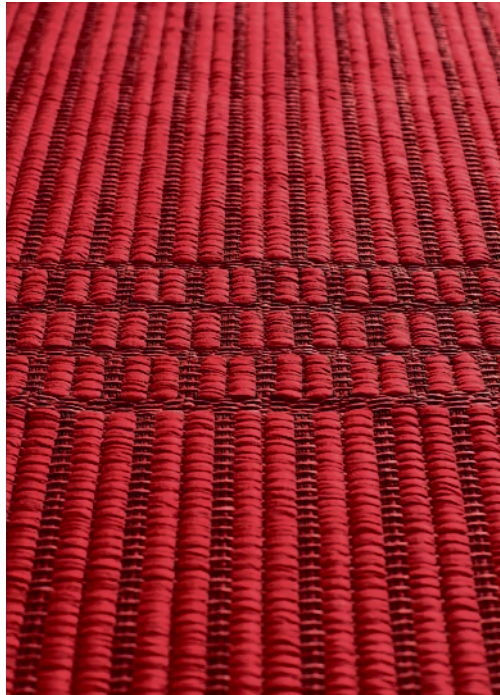
Design mit Geschichte

Jeden Teppich, der zwischen 550 und 750 Franken pro Quadratmeter kostet, entwirft und fertigt Anna Saarinen mithilfe ihres kleinen Teams. Einige Weberinnen arbeiten privat für sie, andere im Atelier beim Neumarkt und im Einrichtungsgeschäft Helsinki Design beim Schiffbau in Zürich, einige in Finnland. Jedes Modell wird auf Mass und Kundenwunsch gefertigt. So entsteht ein Unikat, das zwar seinen Preis hat, aber auch einen einzigartigen Charakter. «Jede Weberin webt ein Stück ihrer Seele hinein», sagt Saarinen.

Für ihre Produkte verwendet Saarinen Baumwolle, Textilfetzen und Papier - alles Recyclingmaterial, das aus Europa stammt. Mehr als 225 Teppiche hat sie bereits gewoben, hinter jedem steckt eine eigene Geschichte. Es



Saarinens traditionelle Webstühle stehen bei «Helsinki Design» und im Atelier beim Neumarkt.



Grösse, Muster und Farben spielen für die Harmonie eines Raumes eine grosse Rolle.



Flickenteppiche haben in Finnland Tradition. Anna Saarinen lernte das Handwerk von ihrer Mutter.



In jedem finnischen Haushalt befinden sich, nebst einer Sauna, auch diverse Teppiche.

« Mehr als 225 Teppiche hat Anna Saarinen bereits gewoben, und hinter jedem steckt eine ganz eigene Geschichte.

» sind auch diese Geschichten, die ihr beim Schaffen Freude bereiten. Industrieprodukte ohne Charakter hätten auf Dauer keinen Wert und würden ihr keinen Spass machen. Aus diesem Grund war es für Saarinen bereits zu Beginn ihrer Selbständigkeit klar, dass sie nur Unikate anfertigen möchte. «Der Teppich muss zur Person passen und den Raum komplettieren», so Saarinen. «Grösse, Muster und Farben spielen für die Harmonie des Raumes eine grosse Rolle. Und ob der Teppich Designelement ist oder lediglich Funktionscharakter hat.»

Monatelanger Entscheidungsprozess

Auf ihre Designs komme Saarinen jeweils en passant: «Es kann sein, dass ich in einem Café sitze und eine Person mit einem speziell gemusterten Pulli vorbeiläuft. Oder dass mich die Grashalme, die zu Beginn des Frühlings aus dem schmelzenden Schnee lugen, zu einer Idee inspirieren.» Mit der Idee im Kopf fertigt sie Prototypen an. Für einen 70 x 150 cm grossen Teppich benötige sie ungefähr einen Tag. Doch leider komme sie nicht mehr so viel zum Weben, da die Kundenberatung sehr zeitintensiv sei. Bis sich ein Klient entschieden hat, können manchmal Monate vergehen.

«Hier und da wünsche ich mir dann, dass die Schweizer mehr von der finnischen Spontaneität und Entscheidungsfreudigkeit hätten», sagt Anna Saarinen, die mindestens zweimal im Jahr in ihr Haus in Finnland reist, sich aber dennoch sehr mit der Schweizer Kultur verbunden fühlt. Sie habe es nie bereut, sich selbständig gemacht zu haben. Es seien dabei sehr viele tolle Freundschaften entstanden, und ihre Lebensqualität habe sich seither enorm gesteigert. «Das Einzige was ich bereue, ist, dass ich es erst so spät gewagt habe.»

annasaarinen.ch